A new Start into Live

Nur ein paar Infos...

Von lazyBabe

Kapitel 8: Erinnerungen (Teil 1)

So was, wie die Zeit vergeht... jetzt ist schon Dezember. Und das heißt es ist bald Weihnachten. *freu* *Dose mit Plätzchen bereitstellen* Na gut, Schluss mit meinem sinnlosen Geplapper und viel Spaß beim lesen.

Disclaim: Leider gehört mir nichts *schnief*

Kapitel 8: Erinnerungen (Teil 1)

Montag morgen

Kari und Misaki kamen gerade am Flughafen Heathrow an. Es war noch sehr früh, dennoch herrschte eine eifrige Betriebsamkeit am Flughafen. Die beiden Frauen stiegen aus der Limosine, mit der sie gekommen waren, während dessen ihr Gebäck ausgeladen wurde. Sie begaben sich sofort zum Wartebereich, wo andere Leute aus der Firma bereits auf sie warteten. Es war eine mehrwöchige Reise nach Tokyo in die dortige Firmenzentrale geplant. Misaki wollte die Gelegenheit nutzen und sich die Auftragslage sowie die Geschäftsbücher einmal ganz genau ansehen, denn sie hatte den Verdacht das die Geschäftsleitung 'Tokyo', wie sie genannt wurde, in die eigene Tasche arbeite und so der Firma schadete. Darum waren auch mehr Firmenmitglieder als sonst mit dabei.

„So. Sind alle da?“, fragte Misaki kaum, das sie den Wartebereich betrat und lies den Blick über ihre Leute schweifen. „Ja Frau Isoro, es sind alle anwesend.“, antwortete Miss Streetford, eine der PR-Assistentinnen. „Gut, dann wollen wir.“, meinte Misaki.

Eine viertel Stunde später saßen sie im Flieger und warteten das es losging. Misaki und Kari saßen nebeneinander. „Ach, ich war schon so lange nicht mehr in Japan.“, seufzte Misaki und sah an Kari vorbei zum Fenster hinaus. Dabei streifte ihr Blick Kari und ihr fiel auf, wie verkrampft sie da saß. Sie hatte sie Schultern angezogne und saß stocksteif in ihrem Sitz, ihr Gesicht war zu einer steinernen Maske geworden. Ein besorgter Ausdruck machte sich auf ihrem Gesicht breit. Sie wollte Kari gerade fragen was los war, als sie selber etwas sagte. „Das stimmt nicht. Du warst erst vor 2 Jahren in Tokyo.“ „Was?!“, fragte Misaki verwirrt. „Du hast vorhin gesagt du wärst schon so lange nicht mehr in Tokyo gewesen, aber das stimmt nicht. Du warst vor gut 2 Jahren dort – auch wenn nur für ein Wochenende.“, erklärte Kari. „Ja, du sagt es. Es war nur ein Wochenende und da musste ich mich mit diesen arroganten Schnösseln von der Geschäftsleitung herumärgern.“, maulte Misaki. Sie hörte sich an wie ein kleines Kind.

Ein Lächeln huschte über Kari's Gesicht, aber einen Moment später kehrte der ernste Ausdruck zurück. „Du wirst dich aber die nächsten paar Wochen mit diesen 'arroganten Schnösseln von der Geschäftsleitung' herumärgern müssen.“, meinte Kari und starrte weiter aus dem Fenster. Besorgt sah Misaki Kari an, diese bekam das aber nicht mehr mit, den sie war tief in ihrer eigenen Gedankenwelt versunken.

'2 Jahre... damals hatten wir so viel zu tun, das ich gar nicht die Zeit gefunden habe daran zu denken Mamoru zu besuchen. Aber dies mal ist es anders. Der Zeitplan ist phasenweise so lose aufgestellt, das oft mehrere Stunden zwischen den einzelnen Terminen liegen.' Kari seuzte schwer. Obwohl sie Mamoru seit 6 Jahren nicht mehr gesehen hatte und ihn auch sehr vermisste, fühlte sich nicht bereit ihm gegenüber zu treten ganz zu schweigen von den Senshi. Zu ihrem eigenen Entsetzen hatte sie am Vorabend festgestellt, das sie eine Begegnung mit Mamoru oder den Mädchen geradezu fürchtete. Aber sie würde nun mindestens 4 Wochen in Tokyo sein und während ihres letzten Aufenthalt dort – obwohl nur für ein Wochenende und keiner Zeit – war es Setsuna gelungen sie abzapassen.

Flashback

Samstag Vormittag

Kari zog sich ihre Jacke enger um. Es war zwar Frühling, aber dennoch ungewöhnlich kalt. Und diese Kalte hatte Misaki und Kari völlig überrascht als sie am vergangen Nachmittag in Tokyo gelandet waren. Sie hatten sich zwar über das Wetter informiert, aber der Wetterbericht hatte milde 15°C versprochen und nicht Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Kari beschleunigte ihre Schritte. Sie konnte das Hotel schon sehen, es war ja auch nur 5 Minuten von der Isorocentrale Tokyo entfernt. Darum waren Misaki und sie auch am morgen zur Centrale gelaufen anstatt eine der Firmenlimosine zu nehmen. Nun verfluchte Kari leise diesen Umstand, denn sowohl sie als auch Misaki hatten vergessen eine wichtige Akte mit zunehmen. Misaki brauchte diese jedoch unbedingt für die nächste Besprechung. Deshalb hetzt Kari jetzt durch die Straßen von Tokyo's Geschäftsviertel zu ihrem Hotel.

„Verdammt Kälte.“, fluchte sie leise vor sich hin. Die Straßen waren voll von Menschen und deshalb kam Kari nicht so schnell voran, wie sie wollte. Plötzlich stieß sie mit jemanden zusammen. Ohne aufzusehen murmelte Kari ein Entschuldigung und wollte schon weiter als einer ihr alt bekannt Stimme antwortet.

„Ist schon okay, Bunny. Ich hab nicht's anderes erwartet.“, sagte eine samtige, ruhige Stimme. Überrascht sah Kari auf und erst jetzt bemerkte sie, in wen sie da eingelaufen war. Vor ihr stand niemand anders als Setsuna. Diese wirkte keines wegs überrascht und lächelte Kari an.

Panik stieg in Kari auf. Konnte es wirklich sein, dass die Mädels ihre Verkleidung durchschaut hatten und wussten, dass sie in der Stadt war. Nein, das durfte nicht war sein, ging es Kari durch den Kopf. Am beste, sie stellte sich dumm und tat so, als wenn sie nicht wusste wo von Setsuna sprach. „Entschuldigung?! Wie haben sie mich gerade genannt?“, fragte Kari. Setsuna lächelte unbeirrt auf Kari herunter, schüttelte aber leicht den Kopf. „Du kannst vielleicht die anderen täuschen, aber mich nicht. Wobei ich zugeben muss, das deine Verkleidung wirklich gut ist. Selbst ich hab eine Weile gebraucht, bis ich dich erkannt habe.“, meinte Setsuna ruhig. Ein Ausdruck von Panik machte sich auf Kari's Gesicht breit und damit brachte sie Setsuna zum Lachen. „Wenn du Angst hast, dass die anderen von deiner Verkleidung wissen, dann kann ich dich beruhigen. Sie haben nicht die geringste Ahnung wo du bist, was du bist oder wie du

aussiehst. Ich hab ihnen nicht´s erzählt.“, beruhigte Setsuna Kari. Dennoch war Kari nicht völlig beruhigt. „Und was hast du jetzt vor?“, fragte sie Setsuna lauernt. „Ich? Nichts?“, entgegnete Setsuna unschuldig.

Kari sah sie noch immer misstrauisch an. „Ich werde den Mädchen auch weiterhin nichts erzählen, wenn es dich beruhigt.“ Erleichtert atmete Kari auf, wenn auch unbewusst. „Danke.“, meinte sie und wollte schon weiter, als Setsuna sie am Handgelenk faste. „Ich würde mich aber gerne mit dir treffen.“, sagte sie. Kari sah sie verdutzt an. „Ich... ich muss wirklich weiter... und.... und außerdem hab ich keine Zeit.“, stotterte Kari. „Du wirst doch wohl mal Mittaspause haben!“, Setsuna´s Frage hört sich mehr wie eine Tatsachen an. „Natürlich.“, meinte Kari perplex. „Siehst du!“, meinte Setsuna zufrieden. „Und ich bin mir sicher, du hast in deiner heutige Mittagspause Zeit oder?“ „Setsuna ich hab jetzt wirklich keine Zeit für so was!“, sagte Kari energisch. Ihr lief die Zeit davon, sie musste in die Firmencentrale zurück. Kari versuchte sich von Setsuna loszureisen, doch diese verstärkte nur ihren Griff an Kari´s Handgelenk. „Sagen wir um 1230 Uhr in 'Momo´s Coffee'. Das ist nur zwei Straßen von hier. Einverstanden.“, schlug Setsuna vor. Kari sah ihr in die Augen und sie erkannte, das sie keine andere Möglichkeit hatte als ihr zuzustimmen. Resigniert senkte Kari ihren Kopf. „Gut. Ich komm um 1230 in 'Momo´s Coffee'.“, nuschelte Kari. Kaum hatte Kari zugestimmt, lies Setsuna sie los.

„Ich muss jetzt wirklich los, Setsuna. Bis später!“, meinte Kari und wollte in Richtung Hotel weiter. „Bunny.“, sagte Setsuna leicht amüsiert. „Was den noch?“, fragte Kari sichtlich genervt. „Du hast was vergessen.“, meinte Setsuna, sich über irgendetwas amüsierend.

Verwirrt drehte sich Kari wieder zu ihr um. „Und was soll ich verges...“, setzte Kari an, verstummte aber als Setsuna ihr die Akte, die sie holen sollte, entgegen hielt. Zögerlich nahm Kari sie. „Woher hast du die Akte?“, fragte Kari misstrauisch. Setsuna lächelte nur.

Da sie wohl keine Antwort von Setsuna bekommen würde und sie sowieso schon wieder in der Centrale sein sollte, ging Kari gar nicht weiter darauf ein. Sie war schon einige Meter von Setsuna entfernt als diese doch noch etwas sagte. „Du hast wohl vergessen, das ich die Wächterin von Raum und Zeit bin.“, meinte sie. Kari drehte sich halb zu ihr um. Setsuna´s Augen hatten ein seltsamen Ausdruck. Ihr Blickkontakt würde für einen Moment unterbrochen, als einige Männer in schwarzen Anzügen vor Setsuna vorbei liefen und als sie weg waren, war auch Setsuna verschwunden. Verdutzt starrt Kari auf die Stelle, an der vor einem Moment Setsuna noch gestanden hatte. Sie schüttelte ihren Kopf und eilte dann weiter Richtung Isorocentrale. Sie könnte sich über Setsuna immer noch später den Kopf zerbrechen.

Flashback Ende

„Kari.“, sagte eine Stimme in der Ferne. „KARI.“

Erschrocken drehte sich Kari zu Misaki um als sie ihr plötzlich ins Ohr schrie. „Was?“, fragte sie diese sichtlich irritiert. „Willst du was essen?“, fragte Misaki. „Nein ich hab kein Hunger. Und du brauchst mich nicht so anschreien.“, meinte Kari und wandte sich wieder dem Fenster zu. Misaki sah sie besorgt an, seufzte und wandte sich dann an die Stewardess. „Also nur einmal das Mittagessen und ein Wasser.“, sagte Misaki.

Als die Stewardess weg war, wandte sie sich wieder Kari zu. „Wenn du nicht reagierst, muss ich dich anschreien.“, versucht Misaki sich zu erklären, doch Kari hörte schon wieder nicht zu. „Kari?“, versuchte Misaki noch einmal die Aufmerksamkeit ihre Freundin auf sich zu lenken, aber ohne Erfolg. Misaki atmete tief ein. 'Na das können

ja heitere 4 Wochen werden.' dachte sie sich.

Kari war während dessen schon wieder in Erinnerungen versunken.

Flashback

„Zum Glück ist jetzt Mittagspause.“, stieß Misaki erleichtert aus als sie aus dem Sitzungssaal trat. „Ja.“, meinte Kari trocken. Diese langen Meetings waren wirklich das schlimmste ihrer Meinung nach. „Und wohin gehen wir?“, frage Misaki. „Äh... Misaki.“, sagte Kari etwas verlegen. Fragend sah Misaki sie an. „Ich bin vorhin, als ich die Akte geholt hab, einer alten Freundin begegnet und wir haben uns zum Mittagessen verabredet. Tut mir leid.“, erklärte Kari. Sie hatte versucht ihre Begegnung mit Setsuna nur wenige Stunden zuvor so gut es geht zu verdrängen. Sie hatte sich überlegt, ob sie überhaupt in 'Momo's Coffee' kommen sollte, doch dann war ihr bewusste geworden, das Setsuna dann wo möglich in die Centrale kommen würde. Und dann würde es unangenehm werden. Darum hatte sie sich doch dazu durchgerungen dort hinzugehen.

„Oh.“, war alles was Miskai dazu sagte. „Du bist mir doch nicht böse, oder?“, fragte Kari zaghaft nach. „Nein, nein.“, beschwichtigte Misaki sie und winkete wegwerfend mit der Hand. Kari sah sie aber immer noch unsicher an. „Äh... Okay, ich geh dann mal.“, meinte sie und ging den Gang entlang in Richtung Lift. Misaki folgte ihr.

Zusammen fuhren sie hinunter zur Lobby und am Ausgang trennten sie sich. „Bis später. Und komm nicht zu spät, ohne dich übersteh ich den Nachmittag nicht.“, sagte Misaki lachend. „Ja, bis später.“, rief Kari zurück und lief mit gemischten Gefühlen in Richtung 'Momo's Coffee'.

Flashback Ende

Ende!

Vorerst. Wie das Treffen zwischen Setsuna und Bunny verlaufen wird, das erfahrt ihr im nächsten Kapitel. Und bitte, bitte schreibt Kommis. *fleh* *Plätzchendose nach vorne schieben*

lg

Babe